|  |  |
| --- | --- |
|  | Hamburg, 01.04.2025Briefaktion 08/25 **–**  **ÄQUATORIALGUINEA**: *Anacleto Micha Ndong* Folter |

|  |  |
| --- | --- |
| 🌍 | Äquatorialguinea: 1,6 Mio. Einwohner auf 28.051 km² Fläche, BSP/Einw. 13.560$ (2012), Bevölkerung: überwiegend Bantu: 84% Fang, Benga, 10% Bubi. Religion: 80% Katholiken, Protestanten, indigene Religionen.Äquatorialguinea hat den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte sowie das Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe ratifiziert. |
|  |  |
| 🛈 | Der Rechtsanwalt und Menschenrechtsaktivist **Anacleto Micha Ndong** im autoritär regierten afrikanischen Staat Äquatorialguinea ist uns bereits bekannt (BA 07/24). Es besteht weiterhin Sorge um seine Sicherheit. Im vergangenen Jahr gab es kaum Informationen über seinen Verbleib. Erst im Juli teilte der Gerichtshof Nr. 3 in Malabo mit, dass er in das Hochsicherheitsgefängnis von Oveng Azem verlegt wurde, das in einem abgelegenen Gebiet auf dem Festland liegt. Seine Familie und Anwälte konnten seinen Verbleib und Zustand nicht bestätigen, da ihnen der Kontakt verwehrt wird. Es ist zu befürchten, dass er in Isolation gefoltert wird.Am 26. Januar 2024 war Anacleto Micha Ndong nach Angaben von Amnesty International (AI) sowie der NGO Civicus in seinem Haus in der Hauptstadt Malabo festgenommen worden. Ihm wurde nicht mitgeteilt, welche Anschuldigungen gegen ihn erhoben wurden. Polizisten drangen bei der Festnahme gewaltsam in sein Haus ein und warfen ihn zu Boden. In Gegenwart seiner vor Angst weinenden Kinder sollen ihn die Polizisten geschlagen, seinen Kopf in einen Wassereimer gedrückt und sein Hemd zerrissen haben.Anacleto Micha Ndong soll zunächst Widerstand geleistet haben, um der Festnahme zu entgehen. Er wurde schließlich zur Gendarmerie gebracht und dort 33 Tage lang festgehalten.Am 1. März 2024 wurde er in das Gefängnis Black Beach in Malabo gebracht. Er befindet er sich dort nun in Untersuchungshaft. Zu einer früheren Verhaftung kam es 2022: Im September 2022 hatte die Polizei das Büro der Oppositionspartei Citoyens pour l'innovation (CI) belagert. Als Anacleto Micha Ndong die humanitäre Situation der belagerten Menschen untersuchen wollte, wurde er festgenommen. Erst 2023 kam er frei.Der aktuelle Fall ist vor dem nationalen Gericht anhängig. Am 8. Februar 2024 hatte das Gericht Nr. 3 in Malabo angesichts der Anzeige des Gendarmen einen Gerichtsbeschluss erlassen und zunächst Untersuchungshaft für Anacleto Micha Ndong in Black Beach angeordnet. Die Foltervorwürfe des Gefangenen sind bis heute nicht untersucht worden. Anacleto Micha Ndong wurde nach seiner aktuellen Festnahme zu einigen Bränden verhört, die sich in Malabo ereignet hatten. Die Sicherheitskräfte deuteten an, dass er für diese Brände verantwortlich gemacht werde, ohne Beweise vorzulegen. Allerdings wurden weder Anacleto Micha Ndong noch sein Rechtsbeistand offiziell über die Gründe seiner Inhaftierung informiert. Einem Richter wurde er nicht vorgeführt. Angesichts dieses Fehlens einer rechtlichen Grundlage ist seine Inhaftierung willkürlich. Darüber hinaus scheint die Festnahme auch durch seinen Aktivismus begründet zu sein, u.a. durch seine regierungskritischen Beiträge in den Sozialen Medien. Anacleto gehört der zivilgesellschaftlichen Plattform Guinea Ecuatorial también es nuestra an, die sich für eine friedliche Auseinandersetzung und politischen Dialog im Land einsetzt.  |
|  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **🖃** | Bitte schreiben Sie an den Präsidenten der Republik Äquatorialguinea und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Die unterschriftsfertigen Briefe können wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto nach Äquatorialguinea, Luftpost, 1,25 EUR, nach Berlin 0,95 EUR). *Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.04.2025.* [Fax-Nr. der Botschaft: 030/88663879, S.E. Herrn Sisinio Eyebe Mbana Makina; E-Mail: botschaft@guinea-ecuatorial.de ] |